

# **Die Veränderung einzelner Systemerkrankungen von fraglichem auf bösartiges Verhalten in der ICD-O-3 und ihre mögliche Auswirkung auf die Inzidenz**

**Sandra Burke, Cora Langer, Simone Böckmann**  
Registerstelle des EKN, Oldenburg

## **Einführung**

Mit der Einführung der ICD-O-3 der WHO ergab sich für einige Erkrankungen eine Verschiebung der Dignität von unsicherem (bzw. unbekanntem) zu malignem Verhalten. Diese Änderung der Dignität führt unweigerlich zu der Notwendigkeit einer entsprechenden Diagnoseanpassung. Damit ist spätestens mit Einführung der ICD-11 zu rechnen. Besonders viele Histologien betrafen Diagnosen der ICD-10 Codes 'D45-D47'.

Was bringt eine solche Verschiebung im Hinblick auf die Inzidenzen mit sich?

## **Methoden**

Um Auswirkungen auf die Inzidenz abschätzen zu können, werden Daten des Epidemiologischen Krebsregisters Niedersachsen aus den Jahren 2003 bis 2010 den Auswertungen zugrunde gelegt. Es soll untersucht werden, in welcher Höhe mit einer Verschiebung und somit einem Anstieg der Inzidenzen bestimmter Diagnosen zu rechnen wäre.

## **Ergebnisse**

In dem Zeitraum 2003-2010 wurden 4.477 Fälle der Diagnosen 'D45-D47' erfasst, davon 2.272 bei Männern und 2.205 bei Frauen. Des Weiteren betrug die Anzahl der Neuerkrankungen bei den Diagnosen 'C91-C95' 8.218, bezogen auf 4.712 Männer und 3.506 Frauen. Damit lag die durchschnittlich pro Jahr erfasste Anzahl an Fällen der Diagnosegruppe 'D45-D47' bei 54 % der jährlichen Fallanzahl der Diagnosegruppe 'C91-C95' (560 Fälle zu 1027 Fällen).

Bei einer Zuordnung der Diagnosen aus der Diagnosegruppe 'D45-D47', deren Dignität in der ICD-O-3 zu bösartig geändert wurden, zu den 3-Steller-Diagnosen 'C91-C95', ist mit einer deutlichen Erhöhung der Inzidenzahlen zu rechnen. Auch würde diese Zuordnung die Anzahl von Krebs gesamt in Niedersachsen beeinflussen.

## **Diskussion**

Um die Gruppe der Leukämien (C91-C95) im Zeitverlauf weiter vergleichend betrachten zu können, stellt sich die Frage, ob man mit der Einführung der ICD-11 neue C-Diagnosen für diese Fälle vergeben sollte, anstatt sie in die vorhandenen Diagnosen 'C91-C95' einzubinden, wie es z.B. in der ICD-10-GM 11 mit der Kodierung C94.6 für die Diagnose 'Myelodysplastische und myeloproliferative Krankheit, nicht klassifizierbar' geschehen ist.

Industriestr. 9  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/361056-21  
E-Mail: [burke@offis-care.de](mailto:burke@offis-care.de)